

## SUCCESS-STORY

### OPTIMIERTE PROZESSE IM QUALITÄTSMANAGEMENT: LANDIS+GYR KONNTE MIT HILFE DER 4PROCESS AG IHRE MESS- UND PRÜFMITTELVERWALTUNG IN SAP ABBILDEN.

Landis+Gyr ist der global führende Anbieter integrierter Energiemanagement-Lösungen für die Energiewirtschaft. Mit einem der breitesten Angebote der Industrie liefern sie innovative und flexible Lösungen und helfen damit Energieversorgungsunternehmen, deren komplexe Herausforderungen in den Bereichen Smart Metering, Grid Edge Intelligence und Smart Infrastructure zu meistern.

## DIE AUSGANGSSITUATION: VERALTETE SYSTEME

Die Mess- und Prüfmittelverwaltung wurde zuvor mit Hilfe einer Access Datenbank organisiert. Diese wurde aufgrund der Umstellung auf Office365 sehr fehleranfällig und die Funktionalität war in Teilen nicht mehr verwendbar: „Nachdem IT-seitig das Betriebssystem ein Update bekam und auf Office365 umgestellt wurde, haben alle alten Access Datenbanken zahlreiche Bugs bekommen und Teile ihrer Dienste eingestellt. So auch die Datenbank für die Mess- und Prüfmittel-Verwaltung.“, berichtet Alexandra Leonhard, Quality Manager und Projektleiterin bei Landis+Gyr.

„Es musste eine Lösung her, die eine zentrale Steuerung und Verwaltung ermöglicht, ohne ein neues Tool einzuführen oder erneut eine Datenbank aufzusetzen, die ggf. nach einer Dekade aufgrund der rasanten Entwicklungen im IT-Bereich nicht mehr funktionsfähig ist.“, so Alexandra Leonhard.

## DIE LÖSUNG: ZENTRALE VERWALTUNG IM SAP-SYSTEM

„Da SAP bei Landis+Gyr strategisch als ERP-System gesetzt ist und die wesentlichen Prozesse dort bereits abgebildet sind, lag es für uns nahe, dass wir das interne SAP-System dazu befähigen wollen, diverse Aufgaben eines CAQ-Systems für uns abzubilden – und der Start sollte mit der Mess- und Prüfmittelverwaltung erfolgen.“, berichtet Alexandra Leonhard.

So entschied man sich für eine systemgestützte Verwaltung durch Implementierung der SAP Standard Lösung zur Prüfmittelverwaltung. Bei dem Kick-Off mit dem gesamten Projektteam am Standort von Landis+Gyr in Nürnberg wurden die Funktionsweisen des SAP QM-Moduls sowie Ist- und Planstände evaluiert. Auch danach gab es einen direkten Kommunikationsweg und 14-tägliche Status-Calls. Alexandra Leonhard: „Die Zusammenarbeit mit 4process war ab Beginn des Projektes sehr partnerschaftlich, transparent und zielorientiert.“

## ALLES IM BLICK: OPTIMIERTE UND AUTOMATISIERTE PROZESSE

Mit dem Aufbau der QM-Prozesse in SAP und der optimalen Integration in die SAP-Prozesslandschaft, ergeben sich viele Funktionalitäten, die in einem CAQ-System benötigt werden, wie z. B. umfangreiche Auswertungsmöglichkeiten der Ergebnishistorie, CO Reporting sowie Arbeitsvorräte offener Wartungsaufträge und fälliger Equipments. Die automatische Wartungsplan-Terminierungsfunktionen sowie die Integration in die aktuellen Einkaufsprozesse sind weitere Vorteile. Die Lösung bietet außerdem eine kundenspezifische Statusverwaltung für Equipments. Weitere Optimierungen sind ein Automatismus zur Markierung überfälliger Equipments sowie automatische E-Mail-Benachrichtigungen an Kostenstellenverantwortliche nach der Ergebniserfassung. Die Nutzung und Integrationsmöglichkeit der Prüfmittel in z. B. fertigungsbegleitender Prüfung oder Wareneingangsprüfung sowie die Nutzung der SAP DVS Integration zur Ablage von Prüfprotokollen nach externer Kalibrierung sind ebenfalls möglich.

Alexandra Leonhard: „Wir haben nun eine stabile Prozessumgebung zur Mess- und Prüfmittelverwaltung, die sich in unser Produkivsystem einfügt und in den nächsten Jahren erweitert werden kann, z. B. um die Instandhaltung von Anlagen und Wareneingangsmessungen. Damit sind wir unserem Ziel der Implementierung eines CAQ-Systems einen Schritt nähergekommen.“



Bei der Einführung von neuen Prozessen spielt auch die Akzeptanz bei den Anwendern eine große Rolle für den Projekterfolg. Die aktiven User des Systems waren bereits als Teil des Projektteams von Anfang an eingebunden. „Natürlich gibt es trotzdem immer Bedenken und auch ein klein wenig Protest, wenn sich etwas verändern soll – Menschen brauchen Zeit und gute Argumente, um sich mit Neuerungen anzufreunden. Ich würde behaupten, das ist uns sehr gut gelungen!“, berichtet Alexandra Leonhard. Obwohl die Schulung aufgrund der Corona-Restriktionen remote stattgefunden hat, konnten alle Schulungsteilnehmer aktiv mitarbeiten. „Ich möchte mich nicht zu weit aus dem Fenster lehnen, aber ich denke das hätte unter diesen Umständen nicht besser laufen können! Jetzt befinden wir uns gerade in der aktiven, internen Einführung und ich denke in 2 bis 3 Monaten haben wir die notwendige Routine und die Kollegen sind vertraut mit dem Prozess und der SAP-Umgebung. Unsere Wünsche und Anforderungen an das Projekt wurden vollumfänglich erfüllt.“, freut sich Alexandra Leonhard.

## AUSBLICK: ZUKUNFTSFÄHIG UND ERWEITERBAR ●

Schon zu Beginn des Projekts war die Vorgabe, dass das QM-Modul zur Mess- und Prüfmittelverwaltung so aufgebaut werden muss, dass es auch von anderen Landis+Gyr Regionen einfach implementiert werden kann. Die Mess- und Prüfmittelverwaltung am Standort Nürnberg soll nämlich als Prototyp für weitere Standorte dienen und zugleich den Grundstein für die Ausweitung auf weitere Bereiche im Qualitätsmanagement bzw. auf qualitätsmanagementnahe Teilbereiche, wie z. B. die Wareneingangsprüfung oder die Lieferantenbewertung, legen. Ein weiteres Projekt zur Einführung einer dokumentierten Wareneingangsprüfung ist bereits in Planung.

